



25 DSL-Schüler im Jahre 2016 in Chicago

USA-Austausch: Grundlegendes

Die Partnerschule

Die **OREGON HIGH SCHOOL** hat ca. 1150 Schüler in vier Jahrgangsstufen (Alter 14 - 19) : - Freshmen, - Sophomores, - Juniors und - Seniors (Stufen 9-12).



Die Schule ist wie alle High Schools eine integrierte Gesamtschule, sie wird von allen Schülern der entsprechenden Altersstufen im Schulbezirk besucht. Die Gegend wird überwiegend von Mittelschichtfamilien bewohnt, Gewalt oder Drogen spielen im Schulalltag keine Rolle.

Der Unterricht wird in Kursen organisiert. Jeder Schüler stellt sich nach Beratungsgesprächen mit seinem "guidance counselor" den Stundenplan individuell zusammen.

Neben den klassischen Schulfächern gibt es ein breites Angebot an musisch/künstlerischen und sportlichen Kursen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist Berufsvorbereitung mit Kursen wie Marketing, Business Skills,

Computer Applications; auch Driving Instruction (Fahrschule) sollte erwähnt werden.



Spanisch ist die am häufigsten gewählte Fremdsprache, aber auch Deutsch ist recht beliebt. Der Deutschlehrer Mr Jeff Dyer führt Kurse in allen Jahrgangsstufen durch. Der Austausch mit Langen ist fester Teil des Schulprogramms der High School.

- 1100 Schüler
- Unterricht in Kursen
- Breites Angebot an Kursen
- Berufsvorbereitung
- Spanisch und Deutsch
- Ganztägiger Unterricht
- Cafeteria

Der Unterricht ist ganztägig organisiert, die Schulstunden liegen zwischen 08.00 Uhr und 15.30 Uhr, viele Aktivitäten sportlicher und musischer Art finden erst danach statt, so dass nicht wenige „students“ ihren gesamten Tag in der Schule verbringen.

Natürlich gibt es eine Cafeteria/Mensa (Commons), in der Lunch eingenommen werden kann und die auch für Feiern und Konzerte genutzt wird.



Wisconsin: Wissenswertes



Der Staat (1848 in die Union aufgenommen) grenzt im Osten an den Michigan See, im Westen an den Mississippi. Mit ca. 141 000 km² ist er in etwa so groß wie die Fläche von Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und die Hälfte von Rheinland-Pfalz.

Die Bevölkerung beträgt 5,6 Mio Einwohner, die vor allem im Süden des Staates leben.

Landwirtschaft ist die Haupteinnahmequelle, zu nennen sind Getreide und vor allem Milchwirtschaft; Wisconsin ist einer der größten Produzenten von Käse und Milchprodukten in den USA („America's Dairyland“). Industrie gibt es vorwiegend in den Großstädten Madison und Milwaukee (... hier z.B. Brauereien). Wegen der vielen Seen und Wälder wird Wisconsin auch als Tourismus-Ziel immer beliebter.



Der Ort Oregon

- 9400 Einwohner
- klein dimensioniert
- Nähe zur Hauptstadt



Oregon hat etwa 9400 Einwohner.

Das Ortszentrum mit den Einkaufsmöglichkeiten ist für amerikanische Verhältnisse klein dimensioniert, weitläufige Wohngebiete mit Einfamilienhäusern und natürlich Farmen schließen sich daran an.

Die Nähe zur Staatshauptstadt Madison begünstigt den Zuzug vieler Städter, die morgens auf dem Highway zu ihren Arbeitsplätzen im Verwaltungs- und Dienstleistungssektor in der City rollen. Verkehrsstaus sind jedoch selten.

Die Karte hier zeigt Oregons Lage: Im Norden liegt Madison, die Hauptstadt. Die Karte oben zeigt die Lage Wisconsins an den Großen Seen.



Die Hauptstadt Madison

Die Stadt mit ihren ca. 250000 Einwohnern (etwa zwanzig Autominuten nördlich von Oregon) liegt eingebettet in die leicht hügelige Wald- und Seenlandschaft von Hessens Partnerstaat.

Sie ist groß genug, um kulturell einiges bieten zu können, wobei die renommierte University of Wisconsin mit ihren 40 000 Studenten einen wichtigen Beitrag leistet.

- 250000 Einwohner
- University of Wisconsin
- Überschaubar und wenig hektisch



voneinander trennt.

Die Stadt ist aber auch überschaubar und nicht so hektisch wie Chicago (2 ½ Autostunden entfernt im Südosten gelegen). Sie hat ein fast europäisch anmutendes Zentrum mit Innenstadtpark, Fußgängerzone und sogar Radwegen.

Das imposante State Capitol ist landschaftlich äußerst reizvoll auf einem Isthmus (Landbrücke) gelegen, der Lake Mendota und Lake Monona



Der Schulbesuch

- 10 bis 12 Schultage
- Individueller Stundenplan



Die deutschen Schüler nehmen an zehn bis zwölf Tagen am normalen Schulunterricht teil. Sie treffen sich in der Regel morgens im German Room, wo die Deutschkurse unterrichtet werden, und folgen am ersten Tag ihren Gastgebern in deren Unterricht.



Nach dieser Orientierungsphase stellt jeder seinen individuellen Stundenplan zusammen, der bei Bedarf auch geändert werden kann, aber ein gewisses Maß an Kontinuität gewährleisten muss.

Häufig werden die Deutschen von Lehrern eingeladen, in deren Unterricht zu kommen und über ihre Heimatstadt, ihr Land und das Leben in Deutschland allgemein zu berichten. Diese „presentations“ finden auf Einladung auch an den örtlichen Grundschulen und der „Middle School“ statt.



Die Ausflüge

- Madison
- Chicago
- Milwaukee
- Ausflüge mit der Gastfamilie



Natürlich steht ein Besuch in Madison auf dem Programm mit Führung durch das Capitol und einem Gespräch mit einem Abgeordneten oder Staatssenator. Weiterhin findet auch ein Rundgang durch die Uni statt.

Chicago wird in einer Ganztagesexkursion erkundet, wobei von der Besucherplattform des Willis Tower (einstmals höchstes Bürogebäude der Welt) phantastische Fotos der Skyline und des Lake Michigan gemacht werden können.

Milwaukee, das Zentrum des amerikanischen Deutschtums, rundet den Reigen der Großstädte ab, hier kann z.B. eine der großen Brauereien und die Motorrad-Fabrik von Harley-Davidson mit Museum besichtigt werden.

Weitere Ausflüge führen z.B. nach Dubuque (National Mississippi River Museum) oder zum Pike's Peak State Park, wo der Wisconsin River in den großen Mississippi einmündet. Da es im April schon frühlinghaft warm sein kann, findet in der Regel auch ein zünftiges Barbecue in freier Natur statt.

Viele Ausflüge werden natürlich auch im Rahmen der Gastfamilien privat organisiert, dazu eignen sich in erster Linie die neuntägigen Osterferien. Vor allem ist der Besuch von Sportereignissen (Basketball, Baseball) beliebt. Auch shopping-trips werden gerne organisiert ("Mall of America" / Minneapolis).



Der Gegenbesuch

Die amerikanischen Schüler besuchen uns im Frühsommer zum Ende unseres Schuljahres (also nur zwei Monate nach unserer Fahrt) und wohnen in der Regel in den Familien ihrer direkten Partner. Selten kann auch der Beginn des folgenden Schuljahres für den Gegenbesuch in Frage kommen.

- **Frühsommer**
- **Besuchsprogramm**
- **Gruppengröße**

Auch in Langen wird ein Besuchsprogramm teils privat, teils über die Schule mit mehreren Tagesausflügen und Schulbesuch organisiert.

Meistens gehört das Ebbelwoi-Fest zum Programm.

Die amerikanische Gruppe ist in der Regel etwas kleiner als die deutsche, dennoch werden alle deutschen Teilnehmer in die Aktivitäten einbezogen (z.B. Doppelbetreuung).

Es kommt auch vor, dass US-Schüler, die Gastgeber waren, nicht nach Deutschland kommen, weil sie z.B. bei Sportturnieren eingebunden sind oder mit der School Marching Band auf Tournee gehen. Zuweilen kommen auch neue US-Schüler hinzu, die keine Gastgeber waren. All dies klärt sich während des Aufenthalts in Oregon durch Absprache aller Beteiligten. **WICHTIG** : Alle deutschen Teilnehmerfamilien müssen bereit sein, einen US-Schüler für drei Wochen zu beherbergen, auch wenn es nicht derjenige aus der Gastgeberfamilie ist (nur Einzelfälle). Das ist aber kein Problem, weil die Kontakte schon in den USA hergestellt werden.



Allgemeine Daten

Das Wisconsin - Programm ist im Jahr 2018 für Schüler der Klassenstufen 9 und 10 gedacht. Einige Plätze stehen auch für LK-Englisch-Schüler aus Jg. 11 zur Verfügung. Ausführliche Informationen gibt es ab Mitte September 2017 über die Klassen- und Englischlehrer. Wegen der hohen Anmeldezahlen findet in der Regel ein Auswahlverfahren statt, bei dem die Klassen- und Fachlehrer einbezogen werden. Die Bewerber füllen auch einen Fragebogen aus. Auswahlkriterien sind Sozialverhalten, Teamfähigkeit und schulische Leistungen. Auch die Häufigkeit der Teilnahme an anderen Austauschprogrammen wird berücksichtigt. Einmalige frühere Teilnahme an einem Austausch ist aber kein Ausschlussgrund.

Schüler, die vorhaben, ohnehin für längere Zeit (z. B. 6 Monate, ein Jahr) an eine High School zu gehen (USA, Canada, Aus, NZL usw.), sollen sich bitte nicht bewerben !!!

Die Fahrten der deutschen Gruppen dauern dreieinhalb Wochen um Ostern herum Ende März und April. Sie finden alle zwei Jahre statt.

- **Auswahlverfahren**
- **Dreieinhalb Wochen**
- **Kosten**
- **Lebenserfahrung**

Bei den bisher dreizehn Fahrten 1992 bis 2016 waren jeweils zwischen 21 und 27 Schüler beteiligt. Die Gruppe fliegt von Frankfurt nach Chicago/O'Hare (ca. 9 Stunden) und wird von da mit dem gelben Schulbus nach Oregon zur High School gebracht, diese Fahrt dauert zweieinhalb Stunden.

Abflug ist gegen 10.00 Uhr, Ankunft in Oregon gegen 16.00 Uhr, so dass sich wegen der Zeitverschiebung eine insgesamt günstige Reisezeit ergibt.

Die Kosten liegen aktuell bei ca. 900 € (Flug, Transfer, alle Ausflüge). Dazu kommt der Versicherungsbeitrag und das persönliche Taschengeld (Erfahrungswert 10 - 20 \$ pro Tag). Eingeschlossen sind auch die kompletten Kosten für den Gegenbesuch (Ausflüge usw.).

Die Wisconsin-Fahrten sind insgesamt vom Preis-Leistungsverhältnis recht kostengünstige Unternehmen. Die positive Resonanz aller Beteiligten zeigt, wie wichtig es ist, ein anderes Land und seine Menschen einmal nicht durch die touristische Sonnenbrille zu sehen, sondern im Alltagsleben kennen zu lernen. Dabei kann jeder Besucher den „American Way of Life“ ganz neu für sich erschließen.

Das dabei gewonnene Stück Lebenserfahrung durch den Umgang mit neuen Situationen und Menschen wirkt sich in jedem Fall vorteilhaft aus. Natürlich verbessert sich auch das Englisch!

Gez.: Holger Windmüller, September 2017

